

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

9. März 1955

267/J

A n f r a g e

der Abg. P r o b s t, P r e u s s l e r, S c h ü r e r und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Herausgabe einer Bilderbeilage über die Bundesstrassen in einer
Wiener Tageszeitung.

- . - . -

Die "Neue Tageszeitung" brachte als Beilage ihrer Sonntagsnummer eine
mehrseitige Tiefdruckbeilage, von der sie gleichzeitig mitteilte, sie sei
mit Unterstützung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau heraus-
gegeben worden. Zum Unterschied von anderen Beilagen dieser Art nehmen
Inserate, aus denen Kosten zumeist gedeckt werden, einen sehr bescheidenen
Platz ein.

Die gefertigten Abgeordneten sind daher daran interessiert festzustellen,
aus welchen Mitteln diese, lediglich einer Parteizeitung zur Verfügung ge-
stellte Beilage bezahlt wurde. Als Herausgeber fungierte die "Internationale
Werbegesellschaft", von der bekannt ist, dass sie zu Freiviertel im Besitz
der drei Bünde der ÖVP ist. Auch an der Spitze des Bundesministeriums für
Handel und Wiederaufbau steht ein Funktionär der ÖVP.

Aufmerksam gemacht durch die Tatsache, dass sogar amtliche Bescheide
des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau mit der Privatpost von
ÖVP Abgeordneten versendet werden, stellen die gefertigten Abgeordneten die
nachstehenden

A n f r a g e n:

1.) Ist der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau bereit, dem
Hohen Haus die Versicherung zu geben, dass zur Herausgabe der Bilderbeilage
"Bundesstrassen in Österreich", welche der "Neuen Tageszeitung" vom 6.III.1955
beigelegt war, keinerlei Staatsmittel verwendet wurden?

2.) Kann der Herr Bundesminister dem Hohen Haus die Versicherung geben,
dass seitens seines Ressorts keinerlei Einflussnahme auf die Firmen, die
mit Arbeiten an Bundesstrassen betraut wurden, in der Richtung ausgeübt wurde,
dass sie Geldspenden zur Herausgabe der erwähnten Bilderbeilage leisten?

- . - . -